

Stiftung Jugendsozialwerk



Aus unserer Strategie

Menschen werden in ihrem eigenverantwortlichen Handeln und ihrer Beziehungsfähigkeit ressourcenorientiert gestärkt und so zu einem gelingenden Leben befähigt.

3	Editorial	16	Restaurant Falken
4	Kind.Jugend.Familie KJF	17	Loro-Stiftung, Ungarn
7	Take off	18	Spenden 2024
8	Im Park	20	Jahresrechnung
9	Falkennest	22	JSW unterstützen
10	Bernhardsberg	23	Stiftung
12	AIP plus	24	Kontakte
14	Blaukreuz-Brockenhallen		

Editorial

«Wohllollen»



Hans Eglin
Geschäftsführer Stiftung

Eva Sofia Hersberger
Präsidentin Stiftung

Vier Familien haben sich bis jetzt bereit erklärt, unbegleitete minderjährige Asylsuchende aufzunehmen. Sie werden von unserem **Pflegefamilien-Team** beraten und unterstützt. Eine wohlwollende Haltung gegenüber dem neuen Familienmitglied ist essenziell für das Zusammenleben. Interessierte können sich melden: www.jsw.swiss/pflegefamilien

Unser Titelbild zeigt Teilnehmende und Mitarbeitende vom Take off, die zusammen nach möglichen Berufen und Ausbildungsplätzen recherchieren oder Bewerbungsschreiben verfassen. Die Mitarbeitenden unterstützen die Jugendlichen mit Empathie und Verständnis, ohne sie zu bevormunden. Ziel ist, dass sie ihre Stärken und ihre Selbstwirksamkeit entdecken.

Statt kritisch und abwertend zu sein, bedeutet Wohllollen vielmehr, das Beste im Gegenüber zu sehen. Es ist eine Art von Grosszügigkeit, bei der man anderen mit Verständnis, Mitgefühl und einer inneren Güte begegnet, ohne eine Gegenleistung zu erwarten.

In unserer Arbeit gehört eine wohlwollende Haltung zu den Grundkompetenzen.

Das gilt für unsere **Wohnintegration Falkennest, Bernhardsberg und Im Park**. Hier können Menschen zur Ruhe kommen, ihre Persönlichkeit stabilisieren und ein neues Beziehungsnetz knüpfen. In der WG Wettstein, die zum Bereich Im Park gehört, lernen jugendliche Asylsuchende, sich in unserem Land zurechtzufinden – mit allen Höhen und Tiefen. Wohllollen heisst nicht wegzuschauen, sondern in der Situation die beste Lösung zu finden.

Menschen in unseren Arbeitsintegrationsprogrammen (**AIP plus, Blaukreuz-Brockenhallen, Bernhardsberg, Take off**) erleben oft Absagen. Es braucht viel Kraft und ein gesundes Selbstbewusstsein, um den Glauben an sich selbst nicht zu verlieren. Unsere Coaches helfen ihnen, trotz Rückschlägen wohlwollend mit sich selbst zu sein.

Für die Mitarbeitenden der schulexternen Tagesstruktur edutaba endete das Jahr 2024 mit einer grossen Veränderung: Ihre Institution wurde vom JSW übernommen. Seit 1. Januar 2025 gehören sie zur Abteilung **Kind.Jugend.Familie KJF**. Die Mitarbeitenden haben sich das Jugendsozialwerk als Arbeitgeber nicht selbst ausgesucht. Wohllollen auf beiden Seiten erleichtert ein gutes Ankommen.

Marco Ferraro wird **neuer Geschäftsführer** des Jugendsozialwerks. Er wird im Laufe des Jahres 2025 die Nachfolge des langjährigen Geschäftsführers und Gründers Hans Eglin antreten, der Ende Jahr in Pension geht. Für diese grosse Aufgabe wünschen wir ihm viel Weisheit, Mut, Freude und eine freundliche Aufnahme von Seiten der Mitarbeitenden und unseren Sozialpartnern.

Bei unseren **Unterstützerinnen und Unterstützern** möchten wir uns herzlich für ihre Grosszügigkeit bedanken. Ihre finanzielle und mentale Unterstützung macht unsere Arbeit möglich.

In der Bibel findet man folgenden Satz: **«Denn ich kenne die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben.»** Niemand ist immer nur verständnisvoll, freundlich und empathisch. Umso tröstlicher zu wissen, dass es einen Gott gibt, der immer das Beste für uns will.

Engagement zum Wohl von Kindern, Jugendlichen und Familien



Thomas Furrer
Abteilungsleiter

besuchen und sich wirkungsvolle Methoden aneignen. Seit 2024 sind wir in Hochwald für das Jugendhaus verantwortlich. In Hölstein führten wir eine Bedarfserhebung unter Jugendlichen durch. Die Antwort darauf sind mobile Einsätze mit unserem «Truck» ab 2025.

Ein weiterer Meilenstein: 2024 entwickelten wir eine neue, zeitgemässe Website. Ab Anfang 2025 sind wir online unter www.kjf-jugend.ch zu finden.

KJF fördert und unterstützt Kinder und Jugendliche in der Freizeit und in der Schule und stärkt und berät Familien.

Offene Jugendarbeit

KJF-Jugend gestaltet zusammen mit Jugendlichen die Freizeit und bietet unkomplizierte Unterstützung für ihre Anliegen. In zwölf Jugendzentren oder Jugendräumen und mobil in rund 40 Gemeinden bieten wir ein abwechslungsreiches Angebot.

Neben den regulären Öffnungszeiten und Einsätzen im öffentlichen Raum fanden regelmässig «Specials» statt. Kreativität, Sport und Kulinarik standen dabei im Mittelpunkt:

- **DJ-Sessions** in Sissach boten Jugendlichen die Möglichkeit, mit professioneller Technik zu experimentieren.
- In den **«Freiraum»-Projekten** konnten sie während den Schulferien ihre Kreativität ausleben.
- **Kochabende** in Liestal zauberten Menüs, die eines Restaurants würdig wären.
- Die neue **Parkour-Anlage** in Sissach wurde zum 10-jährigen Jubiläum des Parkour-Angebots eröffnet.
- **Sportangebote** wie das Unihockey-Training mit den Gälti Tigers, «Jugi Sport» in Laufen oder die «Sportnacht» im Fraumatt-Quartier in Liestal lockten viele junge Teilnehmende an.
- Beim **«Rock am Pool»** in der Badi Laufen und im Tonstudio des Jugendzentrums Liestal entstanden kreative Highlights
- **Streetart Liestal** bot Graffiti-Künstlerinnen und -Künstlern eine Plattform für ihre Werke.

Seit über zehn Jahren investieren wir in die gezielte Förderung von Jugendlichen. Das Jugendcoaching gewinnt vertieft an Bedeutung. 2025 werden acht Mitarbeitende eine Weiterbildung

Wohlwollen schafft Lösungen

KJF ist in über 80 Gemeinden aktiv – und immer wieder erleben wir, wie Wohlwollen unsere Arbeit trägt und möglich macht. Ein engagierter Gemeinderat, der Rahmenbedingungen für unsere Angebote verbessert. Eine Kirchgemeinde, die mit grosszügiger finanzieller Unterstützung neue Ideen ermöglicht. Ein Hauswart, der unkompliziert Räume bereitstellt. Eine Gemeindefachkraft, die im Paragrafen-Dschungel Lösungen findet. Eltern, die spontan mitanpacken. Wohlwollen überwindet Blockaden und schafft Lösungen. Dafür danken wir allen, die das Gute in unserer Arbeit sehen und uns unterstützen!



Schulsozialarbeit

An 19 Schulstandorten standen unsere Schulsozialarbeitenden als kompetente Ansprechpersonen bereit. Sie berieten Schülerinnen und Schüler, unterstützten Lehrpersonen und Schulleitungen in sozialen und pädagogischen Fragen und begleiteten Eltern in herausfordernden Situationen.

4495 Beratungen
Schulsozialarbeit

Unsere Fachgruppe erweiterte den KJF-Methodenpool mit wirkungsvollen Ansätzen, um bestmöglich auf aktuelle Herausforderungen in den Schulen zu reagieren. Mittlerweile stehen über 100 Methoden zur Verfügung. Besonders die gewaltfreie Kommunikation spielte eine zentrale Rolle, um eine friedvolle Schulkultur zu fördern. Die Nachfrage nach Schulsozialarbeit bleibt hoch: 2024 haben wir 15 Gemeinden bei der Einführung beraten.

2025 setzen wir verstärkt auf präventive Massnahmen in Schulen. Mit unserer neuen Initiative «Präventionspool» entwickeln Fachpersonen Unterrichtsmodule, um die Schulkultur nachhaltig positiv zu gestalten.

Schulergänzende Tagesstruktur Fita

Die Fitas überzeugen mit einer kindgerechten und abwechslungsreichen Freizeitgestaltung. Kreative Ideen vermitteln den Mädchen und Buben Erlebnisse, die abends den Eltern mit Begeisterung erzählt werden. 2024 standen wir an fünf Standorten im Einsatz. Zusätzlich zur Betreuung während der Schulzeit wurden in den Schulferien hochwertige Angebote zu verschiedenen Themen durchgeführt. Zum Beispiel mit einer «Määrli-Wuche» mit Feen, Elfen und Wichteln oder «Money Money Money», um den Kindern einen spielerischen und lernreichen Umgang mit Geld zu vermitteln. Bei der «Fussball-Europameisterschaft» erlebten die Kinder Abenteuer mit dem EM-Maskottchen Alberto. Bei «Fita-Natur» lernten sie, wie man Feuer entfacht, Werkzeuge schnitzt und eigene Nachtlager baut.

Im August eröffneten wir die Fita Füllinsdorf. Im Dezember übernahmen wir zwei Tagesstruktur-Standorte in Basel von der Edutaba GmbH – inklusive aller Mitarbeitenden. Mit den neuen Standorten Barfusserplatz und Erlenmatt sind wir nun auch im Auftrag des Erziehungsdepartements Basel-Stadt tätig. 2025 planen wir das starke Wachstum auf rund 50 Mitarbeitende zu konsolidieren. Ein gemeinsamer Teamprozess wird die Basis für unsere Zukunft legen.

276 Kinder
in den Fitas

Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung Helpnet

Helpnet unterstützt Familien, Eltern und junge Erwachsene bei Erziehungsfragen, Beziehungsproblemen sowie in Krisensituationen.

Im Jahr 2024 führten wir 703 Beratungen durch – ein Anstieg von 13 % im Vergleich zum Vorjahr (621 Beratungen). Dieser Zuwachs zeigt den steigenden Bedarf an professioneller Unterstützung. Helpnet leistet somit einen wichtigen Beitrag für Familien und Jugendliche in zahlreichen Gemeinden des Kantons Baselland sowie angrenzenden Regionen.

703 Helpnet-Beratungen mit Eltern und Jugendlichen

Ratsuchende können uns virtuell oder telefonisch kontaktieren – auf Wunsch auch anonym. Einige nutzten eine einmalige Beratung in Liestal, während die Mehrheit in einen kürzeren oder längeren Beratungsprozess einstieg. Besonders gefragt war unser Angebot für Eltern von Jugendlichen, die in der Pubertät herausfordernde Übergangsphasen durchlebten. Weitere Themen sind: Familienkonflikte, Erziehungsfragen, psychische Gesundheit, psychische Gewalt, Selbstwert und Trennung. Durch systemische Beratung und lösungsorientierte Ansätze konnte unser dreiköpfiges Fachteam vielen Familien helfen, ihre Herausforderungen besser zu bewältigen.

Im Frühjahr 2025 ist gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Birmann-Stiftung eine Informationsveranstaltung geplant. Wir besprechen die Fortsetzung der Leistungsvereinbarungen mit unseren 27 Vertragsgemeinden.



Helpnet ist rund um die Uhr erreichbar unter:
0840 22 44 66

Weitere Kontaktmöglichkeiten:

mail@helpnet-online.ch
WhatsApp: 076 315 31 34

www.helpnet-online.ch

Zusammenleben wird besser

Immer wieder erhalten wir ermutigende Feedbacks auf unsere Arbeit. So berichtete eine Mutter aus einer Patchwork-Familie: «Die Beratung hat uns als Familie gestärkt und bei der weiteren Entwicklung unterstützt. Unsere Gesprächsführung hat sich dadurch klar verbessert.»

Ferienpass X-Island Baselland / Ferienpass Laufental-Thierstein

Die beiden Ferienpässe bieten während der sechs Sommerferienwochen spannende Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche im Alter ab sechs Jahren. Insgesamt besuchten über 1'500 Kinder die beiden Ferienpässe. Über 600 verschiedene Tages- und Wochenveranstaltungen wurden angeboten und begeisterten die Teilnehmenden und ihre Eltern.



Bei beiden Ferienpässen konnte man sich bis zum Ende der Sommerferien für verfügbare Plätze anmelden. Die Kursangebote waren so vielfältig, dass für jedes Kind etwas dabei war: So lernten die Kinder pfeifen und trommeln, kreierte leckere alkoholfreie Cocktails oder machten sich auf die Suche nach Wildpflanzen, Heugümpeln, Schmetterlingen und Vögeln.

Auf grosse Begeisterung stiess auch das Feriendorf in Büsserach. Rund 30 freiwillige Mitarbeitende halfen mit, dass während einer Woche jeden Tag 80 Kinder eine spannende Ferienzeit verbringen konnten. Für diese Leistung wurde das Feriendorf für den Freiwilligenpreis Baselland nominiert.



Take off

Treibstoff fürs Leben



Andreas Zbinden
Bereichsleiter

So erleben die Jugendlichen Wohlwollen im Take off:

«In der Schule ist alles viel zu fehlerfixiert, man versucht alles perfekt zu machen, um ja keine Fehler zu machen. Hier im Take off ist es gut und anders, dass man Fehler machen und daraus lernen darf.»

«Das Take off-Team bot uns einen Ausflugstag an. Wir haben uns einen Tag im Europapark gewünscht und das Team ist auf diesen Wunsch eingegangen.»

«Wir lernen nicht nur Bewerbungen zu schreiben, sondern auch, unsere Meinungen offen auszudrücken. Wir werden nicht nur beruflich, sondern auch im sozialen Bereich gefördert. In der Arbeitsagogik können wir selbst Entscheidungen treffen, unsere Ziele festlegen und Aufgaben eigenständig bestimmen.»

«Ich merke jeden Tag, dass man mich unterstützt und begleitet. Man will mir Gutes.»

«Nach einem Konflikt mit einer Mitarbeiterin, nahm man mich ernst. Man kam auf mich zu und wollte wissen, was das Problem ist und was mich stört. So habe ich Wohlwollen erlebt.»

Take off bietet Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Gründen den Bildungsweg verlassen haben, Begleitung und Unterstützung. Innerhalb der pädagogischen Tagesstruktur arbeiten die Teilnehmenden daran, ihre Selbst-, Sozial- und Fachkompetenzen zu stärken, um wieder erfolgreich am Bildungsprozess teilnehmen zu können.

Im 2024 nutzten 87 Kinder und Jugendliche die Angebote von Take off. Beim Programm Take off full time fanden 73 Prozent (8 von 11 TN), bei jobs2do 63 Prozent (15 von 24 TN) eine Anschlusslösung in Form eines Praktikums, einer Lehrstelle oder einer weiterführenden Schule.

68% fanden eine Anschlusslösung

Verlässliche Partner

Take off ist auf das Wohlwollen und das Vertrauen der zuweisenden Behörden und von Lehrbetrieben angewiesen, die den Jugendlichen eine Ausbildung ermöglichen. Im Jahr 2024 haben unsere Teilnehmenden Lehrstellen in zwölf verschiedenen Berufen gefunden: Beispielsweise als Heizungspraktiker EBA, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA, Sanitärinstallateur EFZ, Mediamatiker EFZ, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ oder Detailhandelsfachperson EFZ.

Dranbleiben, auch wenn der Motor stottert

Wohlwollen ist der Treibstoff, den die Jugendlichen brauchen, um ihre teilweise schwierige Vergangenheit hinter sich zu lassen und noch etwas «Benzin» für ihre Zukunft zu zapfen. Sie lernen, sich selbst zu vertrauen, ihre Stärken zu entdecken und auch mal zu lachen, wenn der Motor stottert.



Tragfähige Grundlagen schaffen



Allan Vetterli
Bereichsleiter

100% Auslastung

Unterstützung für junge volljährige Asylsuchende

Im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der Sozialhilfe BS starteten wir ein neues Angebot für junge Asylsuchende. Sobald diese volljährig sind, endet ihr besonders geschützter UMA-Status (unbegleitete minderjährige Asylsuchende). Das neue Angebot sieht vor, dass wir die jungen Erwachsenen ambulant in verschiedenen Lebensbereichen wie Berufswahl, selbstständigem Wohnen und Behördengängen begleiten können. Viele junge Asylsuchende benötigen weiterhin Unterstützung, um sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden.

Von 4 auf 13 Wohnungen

Das Angebot Betreutes Wohnen wurde stark ausgebaut. Im Jahr 2024 haben wir neun neue Wohnungen angemietet und damit unser Platzangebot fast verdreifacht. Im Betreuten Wohnen geht es darum, dass das selbstständige Wohnen weiter trainiert wird. Ausserdem können so Jugendliche, die in keiner Institution mehr Platz finden, niederschwellig begleitet werden.

Herzlichkeit und Wärme für Geflüchtete

Drei geflüchtete Geschwister fanden Aufnahme in den Jugendwohngruppen Im Park Wettstein. Glücklicherweise konnten sie bald zurück zu ihrer Mutter, die es auf ihrer Flucht ebenfalls in die Schweiz geschafft hat. Die drei schrieben uns einen zweiseitigen Brief, in dem sie sich für die Herzlichkeit und Wärme bedankten. Sie fühlten sich von den Mitarbeitenden gesehen und getragen. Die Wohngruppe war für sie wie eine Familie und sie beschrieben unser Haus als einen Ort, wo sie zur Ruhe kommen konnten.

Die Jugendwohngruppen Im Park bieten betreute Wohnmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren, die sich in anspruchsvollen Lebenssituationen befinden. Der Standort Wettstein nimmt zusätzlich unbegleitete minderjährige Asylsuchende auf.

Das Betreuungsangebot reicht von rund um die Uhr betreuten Wohngruppen bis zur stundenweisen Beratung, um schrittweise mehr Verantwortung zu übernehmen.

Grosse Nachfrage

Im Jahr 2024 waren die Jugendwohngruppen zu 100 Prozent ausgelastet: Alle 22 Wohngruppenplätze und sämtliche 13 Wohnungen des Betreuten Wohnens waren belegt.



Gemeinsam Krisen meistern



Lukas Spinnler
Bereichsleiter, Pädagogischer Leiter JSW,
Stv. Geschäftsführer

Eine zweite Chance

Eine unserer Klientinnen hatte vor den Sommerferien von uns die Kündigung erhalten. Obwohl wir ihr sehr entgegenkamen, konnte sie sich nicht in geregelte Strukturen einfügen. Ihre Abwesenheiten nahmen immer mehr zu, so dass wir uns schliesslich von ihr trennen mussten. Danach sahen wir sie kaum mehr. Telefonisch blieb sie aber in regem Kontakt zum Falkennest. Mehrmals fragte sie, ob sie wieder zu uns zurückkehren könne und wir entschieden, dass sie eine zweite Chance bekommt.

Die Wohngemeinschaft Falkennest ist ein sozialpädagogisch geführtes Wohnheim. Das Angebot richtet sich an junge Männer und Frauen aus dem Sucht- und Psychiatriebereich.

Ziel ist eine ganzheitliche Rehabilitation. Im Falkennest erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner gezielte Einzelförderung und eine individuelle Integration in die Arbeitswelt. Folgende Schwerpunkte stehen im Mittelpunkt: Stabilisierung der Persönlichkeit, Unterstützung am Arbeitsplatz, Wahrnehmung gesellschaftlicher Rechte und Pflichten, Aufbau eines neuen Beziehungsnetzes sowie eine abstinentenorientierte Suchtbekämpfung.

Sinnvolle Beschäftigung

Neben dem betreuten Wohnen gehören zum Falkennest auch eine Aussenwohngruppe, ein Nachsorgeangebot sowie eine Lebensberatung. Bei der Arbeitsintegration arbeiten wir eng mit internen und externen Anbietern zusammen. Zudem bieten wir im Wohnheim selbst einige Beschäftigungsplätze für Klientinnen und Klienten mit höherem Unterstützungsbedarf.

204 Tage, durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Herausgefordertes Team

Im Jahr 2024 war die Belegung sehr hoch. Wir waren mit einer grossen Nachfrage seitens der zuweisenden Behörden konfrontiert. Manche unserer Bewohnerinnen und Bewohner haben eine Suchtproblematik oder leiden unter einem psychotischen Zustand. Einige haben Erfahrungen mit der Justiz. Dies stellt uns in unserer täglichen sozialpädagogischen Arbeit vor grosse Herausforderungen. Hier zeigt sich der Wert und

die Stärke eines kompetenten Teams. Darüber hinaus ist ein Helfersystem notwendig, das sozialpsychiatrisch zusammenarbeitet und bereit ist, die Lasten zu teilen. Dazu gehören je nach Thema beispielsweise der Sozialdienst, Psychiatrische Kliniken, Straf- und Massnahmenvollzug oder fachspezifische Beratungsstellen. Immer häufiger geraten wir in Krisensituationen, die nur gemeinsam bewältigt werden können.

Bewohner machen Fortschritte

Gleichzeitig gibt es viele Bewohnerinnen und Bewohner, die täglich an ihren persönlichen Themen arbeiten und sich weiterentwickeln. Drei von ihnen absolvieren derzeit eine Berufslehre als Schreiner, Maler und Logistikerin.



Wohlfühlen erlebte das Falkennest im Jahr 2024 auch in Form von schönen neuen Böden in der WG.

Das Beste im Menschen sehen



Gordana Möckli
Abteilungsleiterin

Samuel Weibel
Leiter Arbeitsintegration

Arbeiten

Die Arbeitsintegration bietet den Teilnehmenden eine strukturierte Tagesgestaltung mit beruflichen Perspektiven in den Bereichen Küche, Hauswartung, Garten und Landwirtschaft. Je nach Zielsetzung gibt es Angebote wie Begleitete Arbeit, Betreute Tagesgestaltung oder Berufliche Massnahmen der IV. Das Ziel ist, ein gesundes Lern- und Arbeitsverhalten zu fördern und berufliche Kompetenzen zu erweitern. Je nach individuellen Möglichkeiten kann sogar ein Berufsabschluss angestrebt werden.

Die Nachfrage nach Plätzen in der Wohn- und Arbeitsintegration bleibt konstant hoch. Um dem gerecht zu werden, haben wir zusätzliche begleitete Arbeitsplätze geschaffen.

Der Bernhardsberg bietet erwachsenen Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten. Selbstbestimmung und soziale Teilhabe stehen im Mittelpunkt. Eine sinnvolle Tagesstruktur eröffnet berufliche Perspektiven.

Wohnen

Im Bereich Wohnintegration begleiten wir Menschen in herausfordernden Lebenssituationen. Je nach individuellem Bedarf stehen verschiedene Wohnformen zur Verfügung. Neben dem Haupthaus gibt es mehrere Aussenwohngruppen.

Das **Ambulant Begleitete Wohnen (AmBeWo)** gewinnt zunehmend an Bedeutung. Hierbei werden die Klientinnen und Klienten in alltäglichen und lebenspraktischen Aufgaben unterstützt, gestärkt und in ihrer Selbstständigkeit gefördert. Sie wohnen in ihrer eigenen Wohnung oder in einem von uns angemieteten Studio. Da immer mehr Menschen einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben, stellt dies unser Team vor anspruchsvolle, aber wertvolle Herausforderungen.



Freude an der eigenen Leistung

Das Jahr 2024 bescherte uns eine reiche Ernte. Allein mit den Himbeeren konnten wir mehrere hundert Gläser Konfitüre einkochen und mit dem Label «Manufaktur Bernhardsberg» versehen. Mit Stolz und Wohlwollen der eigenen Arbeit gegenüber verkauften die Teilnehmenden ihre Produkte auf den Märkten.



Soziales Verhalten wie Rücksichtnahme, Verantwortung, oder Wohlwollen kann in der Arbeit mit Tieren erlernt werden.

Bernhardsberg-Tiere

Unsere Bio-Eier erfreuen sich grosser Beliebtheit. Daher konnten wir die Anzahl der Legehennen verdoppeln und die Hühnerställe entsprechend anpassen. Auch unser Arbeitsbereich «Ruggewind» hat sein Angebot erweitert: Neu im Programm sind Kurse zur Teamentwicklung für Firmen, Vereine und andere Gruppen. Gemeinsam mit unseren Pferden, Ponys und Eseln gehen die Teilnehmenden auf eine Entdeckungstour für ein gelungenes Miteinander.

Hofladen auf dem Bernhardsberg

Die Verarbeitung eigener Früchte, Beeren und Gemüse ist eine wertvolle Tätigkeit für die Teilnehmenden. Die Manufaktur Bernhardsberg war 2024 mit ihren feinen Produkten auf vier Märkten und bei einem Abendverkauf vertreten. Seit Ende Sommer 2024 können die Produkte auch direkt im eigenen Hofladen auf dem Bernhardsberg erworben werden.



Geschenkkörbe vom Predigerhof

Der Arbeitsbereich Predigerhof, oberhalb von Reinach, gehört zum Bernhardsberg, der auch das Fachpersonal stellt. Die Teilnehmenden kümmern sich um die Hoftiere, pflegen den Garten und verarbeiten hofeigene Erzeugnisse wie Schafwolle und Kräuter, die im Hofladen verkauft werden. Im Jahr 2024 gestaltete das Team gemeinsam mit der Manufaktur Bernhardsberg wunderschöne Geschenkkörbe und -taschen, die vor allem in der Weihnachtszeit auf grosse Nachfrage stiessen.



An der Veränderung wachsen



Benjamin Schaffner
Abteilungsleiter

Liegenschaftsverwaltungen noch attraktiver wurde. Ein weiterer Meilenstein war die Einführung einer neuen Fallführungssoftware für Teamleiter und Coaches, die unsere Arbeitsprozesse spürbar erleichtert.

Erfolgreiche Lernende

2024 war erneut ein erfolgreiches Ausbildungsjahr: Sieben unserer Lernenden schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab und traten in den Berufsalltag ein. Gleichzeitig durften wir 18 neue Lernende in unseren Reihen begrüßen.

Wichtige Kontakte zu Unternehmen

Unsere Vermittlungsarbeit zeigt erfreuliche Erfolge. Zahlreiche Teilnehmende fanden Einsätze im ersten Arbeitsmarkt, einige sogar eine Festanstellung. Dies wäre ohne engagierte Unternehmen nicht möglich – Firmen, die bereit sind Verantwortung

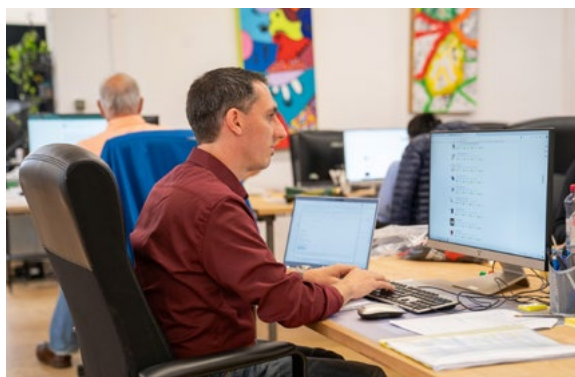


Das AIP plus begleitet Menschen auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt und unterstützt sie mit sinnstiftender Arbeit, Coaching und gezielten Förderangeboten.

«Was bleibt, ist die Veränderung. Was sich verändert, bleibt!» – Mit diesem Zitat starteten wir in unsere erste Teamsitzung im Jahr 2024. Rückblickend erwies es sich als äusserst trefend. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit waren essenziell, insbesondere angesichts schwankender Belegungszahlen. Durch dynamische Lösungsansätze konnten wir diese Herausforderungen meistern und die Anzahl unserer Teilnehmenden von 402 (2023) auf 455 (2024) steigern.

Mehr Angebote, neue Software

Unsere IT-Abteilung wurde um den Bereich Applikationsentwicklung erweitert. Hier entwickeln Teilnehmende und Lernende Softwarelösungen und vertiefen ihre Programmierkenntnisse. Auch der Bereich Betriebsunterhalt erweiterte seine Kompetenzen – insbesondere im Gartenbereich, wodurch er für



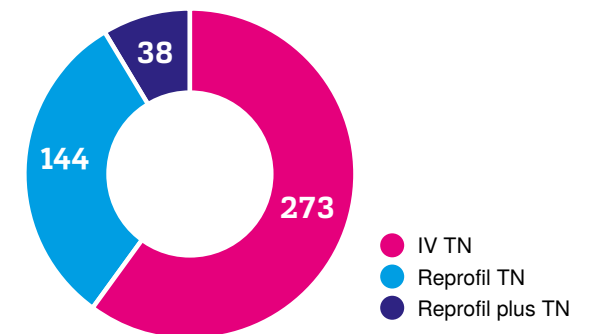
für Integration zu übernehmen und unsere Teilnehmenden wohlwollend zu begleiten. Eine wertvolle Plattform bot uns die Prattler Gewerbeschau im September 2024: Dank tatkräftiger Unterstützung von Mitarbeitenden und Lernenden konnten wir das AIP plus als starken Partner in der Arbeitsintegration präsentieren.

Von Hunden lernen

Als Team besuchten wir den Verein für Blindenhunde und Mobilitätshilfe in Liestal – eine Institution, mit der uns eine enge Zusammenarbeit verbindet. Unser Liegenschaftsservice betreut seit längerer Zeit das Gelände der Hundeschule. Der Besuch ermöglichte uns tiefere Einblicke in die Lebensrealität sehbehinderter Menschen und die beeindruckende Zusammenarbeit zwischen Mensch und Hund. Diese Erfahrung sensibilisierte unser Team für die Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen und zeigte uns, wie wertvoll gezielte Unterstützung sein kann.

Schlüssel zur positiven Veränderung

Vor einiger Zeit begann ein junger Mann seine Ausbildung bei uns. Seine Vorstellung von Pünktlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kundenorientierung war gelinde gesagt ausbaufähig, ebenso sein Umgang mit Kritik. Doch durch geduldige Begleitung und gezielte Förderung machte er beachtliche Fortschritte. Sein Einsatz in einem externen Betrieb verlief äusserst positiv. Mittlerweile setzt er seine Ausbildung dort erfolgreich fort.



Fair-teilen und Chancen geben



Benjamin Singer
Abteilungsleiter

Die Blaukreuz-Brockenhallen Basel und Reinach sammeln gut erhaltene Waren und verkaufen sie zu günstigen Preisen. Jugendliche und Erwachsene können in den Brockis wertvolle Arbeitserfahrungen sammeln.

In den Bereichen Bekanntheitsgrad, Kundenbesuche, Räumungsanfragen und Verkaufszahlen haben die Brockis deutlich zugelegt. Besonders ihr sozialer Charakter macht sie einzigartig: An jedem Standort werden bis zu 30 Personen gezielt auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet oder erhalten über die IV einen unterstützten Arbeitsplatz.

Vielseitige Tätigkeiten für eine bessere Zukunft

Der Brocki-Betrieb und die Arbeitsintegration greifen ineinander. Die vielfältigen Aufgaben in den Brockenhallen bieten ideale Trainingsfelder für die Teilnehmenden. Alle – ob Festangestellte oder Teilnehmende der Integrationsprogramme – haben eigene Verantwortungsbereiche und arbeiten weitgehend selbstständig. Damit sind sie «Unternehmer im Unternehmen» und sammeln wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Verkauf, kaufmännische Tätigkeiten, Handwerk und Logistik.

82'733 Verkäufe

375 Lieferungen



Reinach: bessere Bedingungen für Mitarbeitende

Am Standort Reinach wurde ein lang gehegter Wunsch erfüllt: Drei zusätzliche Heizlüfter sorgen nun an der Warenannahme, dem Aussortiertisch und der Kasse für angenehmere Arbeitsbedingungen im Winter. Die positive Resonanz kommt nicht nur von den Mitarbeitenden, sondern auch von der Kundschaft. Sie loben immer wieder den besonderen Charme der Halle mit ihren verwinkelten Zwischenetagen, die das Einkaufserlebnis einzigartig machen.

Basel: ein Ort der Begegnung

Der Standort Basel hat sich im Jahr 2024 enorm weiterentwickelt. Neben zusätzlichen Stellen im Verkauf und Online-Handel profitiert die Brocki von ihrer guten Erreichbarkeit – nur 50 Meter von der nächsten Haltestelle entfernt. Dadurch hat sich die Brocki im Dreispitz zu einer beliebten Begegnungsstätte entwickelt. Ein besonderer Anziehungspunkt ist das interne Café, das für

685 Tonnen Entsorgungsgewicht

753 Abholungen

108 Klienten



Kleine Geste mit grosser Wirkung

Eine Kundin beauftragte unser Team mit der Abholung eines Einzelstuhls. Vor Ort bat sie spontan um Hilfe, ein schweres Möbelstück von einem Zimmer ins andere zu tragen. Selbstverständlich erfüllte das Abholteam ihr diesen Wunsch. Diese kleine Geste war der Beginn einer wunderbaren Beziehung: Seither vertraut sie uns regelmässig wertvolle Gegenstände an. Als Zeichen ihrer Wertschätzung überbrachte sie uns eine herzliche Karte – gemeinsam mit einer grosszügigen Spende und den Worten: «Ihr wisst am besten, was man damit tun kann.»

viele Kundinnen und Kunden zu einer täglichen Auszeit geworden ist. Dank des Engagements von sieben freiwilligen Helferinnen und Helfern kann der Betrieb am Nachmittag aufrechterhalten werden. Weitere sieben Ehrenamtliche unterstützen das Team bei der Instandhaltung der Halle – mit Einsätzen zwischen vier und 30 Stunden pro Woche.

95 Umzüge

Dank der zentralen Lage konnten im vergangenen Jahr zahlreiche Möbellieferungen zusätzlich realisiert werden. Gekaufte Möbelstücke wurden zuverlässig innerhalb einer Woche an ihre neuen Besitzer geliefert.

Umweltgerechte Entsorgung

Trotz der grossen Menge an Secondhand-Waren, die weitervermittelt werden konnten, mussten 2024 insgesamt über 650 Tonnen nicht wiederverwertbares Material entsorgt werden. Mit Mulden oder den sechs Kleintransportern wurde dies umweltgerecht zu den entsprechenden Entsorgungszentren gebracht.

363 Räumungen

Dankbarkeit für grosszügige Spenden

Jahr für Jahr werden die Brockis mit einer unglaublichen Fülle an Spenden beschenkt. Zu Jahresbeginn wird eine ungefähre Annahmemenge kalkuliert – ohne zu wissen, welche Schätze tatsächlich eintreffen. Die Grosszügigkeit der Menschen, die an uns denken, wenn sie etwas weitergeben möchten, berührt uns immer wieder.



Genuss, Gemeinschaft, Perspektiven



Tanja Ackermann, Ursula Widmer, Sabrina Schweizer
Co-Leiterinnen

Wohlfühlen als gelebter Wert

Ein respektvoller und wertschätzender Umgang prägt den Arbeitsalltag im Restaurant Falken. Die freundliche und hilfsbereite Haltung des Teams trägt wesentlich zu einer positiven Atmosphäre bei – sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Gäste.

Willkommen im Restaurant Falken, dem gemütlichen Lunch-Treffpunkt in Liestal! Jede Woche erwarten die Gäste neue, frisch zubereitete Mittagsmenüs sowie praktische Take-Away-Optionen. Die Gerichte werden mit viel Liebe aus möglichst regionalen Zutaten gekocht – für besten Geschmack und Qualität.

Das kulinarische Angebot umfasst saftige Burger, moderne Schweizer Küche, vitaminreiche Bowls und eine Auswahl an Desserts. Täglich werden rund 220 Menüs serviert. Ergänzend zum Restaurantbetrieb erfreut sich der Catering- und Apéro-Service grosser Beliebtheit und wird regelmässig für Firmenanlässe, Hochzeiten und Geburtstage genutzt. Im Jahr 2024 wurde der Falken für rund 300 Apéros und 100 Caterings gebucht.

300 Apéros

Förderung beruflicher Perspektiven

Neben dem gastronomischen Angebot übernimmt das Restaurant Falken eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird die Möglichkeit geboten, erste Arbeitserfahrungen in der Gastronomie zu sammeln – sei es in der Küche oder im Service. Zudem bietet das Restaurant Menschen mit einer IV-Rente einen begleiteten Arbeitsplatz oder eine Ausbildungsmöglichkeit, um ihre berufliche Integration zu unterstützen.

Erneuerung des Webauftritts

Im Sommer 2024 wurde die Website des Restaurants Falken vollständig überarbeitet und neu gestaltet. Unter www.restaurant-falken.ch können sich Gäste nun schnell und übersichtlich über die aktuellen Tagesmenüs und weitere Angebote informieren.



100 Caterings



Die Kraft sich selbst zu lieben



Laszlo und Susanne Nagy
Leitende

Wohlfühlend sich selbst gegenüber

Eine 50-jährige Frau fühlte sich schon seit vielen Jahren in der Partnerschaft gefangen. Aus religiösen Gründen traute sie sich nicht, gegen ihren Mann aufzubegehren. Sie passte sich an und gab sich selbst die Schuld. Diese seelische Belastung machte sie krank. Im «Haus des Loslassens» traf sie auf eine junge Frau, die in einer Beziehung mit einem gewalttätigen, alkoholabhängigen Mann lebte. Beide Frauen litten nicht nur unter ihren toxischen Beziehungen, sondern auch unter der eigenen Angst, für sich selbst einzustehen. An den folgenden Tagen lernten sie gemeinsam, statt sich selbst zu verurteilen, mutig für die eigenen Bedürfnisse zu kämpfen. Es war erstaunlich, wie diese unterdrückten Frauen die Kraft fanden, ihr Leben zu verändern.

Die Louis Lucien Rochat (Loro)-Stiftung setzt sich für Angehörige von Menschen mit Suchtproblemen und für freiwillige und hauptamtliche Helferinnen und Helfer ein. Ihr Herzstück ist das «Haus des Loslassens» in Noszvaj, Ost-Ungarn, ein Ort der Unterstützung, an dem Seminare und Krisenberatungen stattfinden.

Neben den Seminaren bietet die Stiftung individuelle Beratung für Einzelpersonen, Paare und Familien an. Menschen in schwierigen Lebenssituationen können sich zudem im «Haus des Loslassens» zurückziehen, um unter fachkundiger Begleitung neue Perspektiven zu entwickeln und Kraft zu schöpfen.

656 Beratungsstunden

Spenden ermöglichen Beratung

Viele Menschen, die die Beratung in Anspruch nehmen, können nur einen geringen finanziellen Beitrag leisten. Dank zahlreichen Spenden bleibt diese wertvolle Arbeit möglich. So finden Menschen in Trennungssituationen, mit Alkoholproblemen oder nach dem Verlust ihres Arbeitsplatzes Unterstützung und neue Hoffnung.

Begegnung vor Ort und virtuell

2024 liessen sich 114 Personen beraten. An 143 Tagen nutzten 81 Personen das «Haus des Loslassens» als Rückzugsort. Laszlo und Susanne Nagy hielten fünf Seminare inhouse und sechs Workshops landesweit ab. Regelmässig finden Treffen einer Ortsgruppe mit bis zu vierzehn Personen statt.

Online-Beratungen gewannen an Bedeutung: 62 Personen nutzten die Treffen im virtuellen Raum. Ausserdem wurde eine völlig neue Website fertiggestellt, die eine wertvolle Hilfe für die Hilfesuchenden ist.

Die Arbeit der Louis-Lucien Rochat Stiftung steht unter dem Patronat der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL. Alle Spenden werden ohne Abzüge weitergeleitet und kommen direkt der Unterstützung von Betroffenen zugute.



Spenden

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL hat im Jahre 2024 insgesamt 326'127 Franken Spenden erhalten. Herzlichen Dank für diese grosszügige Unterstützung!

Firmen

Aqua Solar AG, Büsserach
Atelier für Bau und Design, Himmelried
Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal
BDO AG, Laufen
Bruno Hügli AG, Brislach
Canonica + Lotti AG, Frenkendorf
cross serve GmbH, Füllinsdorf
EBL, Liestal
Ehram Bauphysik AG, Pratteln
Elektro Harder AG, Breitenbach
Ermacora AG, Oberwil
Erzberger & Partner GmbH, Allschwil
Fernsehgenossenschaft Ziefen, Ziefen
G. Restori AG, Liestal
Gerster Holzbau AG, Nunningen
Hans Grieder AG, Tecknau
Heer AG, Reinach
Heinis AG, Biel-Benken
Hofer Heu- und Strohandel GmbH, Möhlin
J. Kaufmann Transporte GmbH, Hochdorf
Jaun Haustechnik GmbH, Liesberg
Johann Volonte AG, Nunningen
Klaus AG, Liestal
LAMELLO AG, Bubendorf
LOBOS Informatik AG, Dübendorf
Maler-Gipser Lieberherr GmbH, Bretwil
Neuschwander AG, Büsserach
Profix AG, Lausen
Raiffeisen Bank, Oberwil
Rupp Getränke AG, Metzleren
Schweizer AG Getränke-Handel, Liestal
Sportgarage Meyer AG, Dozwil
Theile Familienberatung GmbH, Duggingen
Truvag Revisions AG, Sursee
UBS Switzerland AG, Zürich
Uni-Med TCM Plus, Nunningen
Valiant Bank AG, Breitenbach

Gemeinden, Kanton, Bund

Bürgergemeinde Laufen-Stadt
Bürgergemeinde Reinach
Einwohnergemeinde Arlesheim
Einwohnergemeinde Bennwil
Einwohnergemeinde Böckten
Einwohnergemeinde Bottmingen
Einwohnergemeinde Dittingen
Einwohnergemeinde Dozwil
Einwohnergemeinde Häfelfingen
Einwohnergemeinde Hölstein
Einwohnergemeinde Oberwil
Einwohnergemeinde Wintersingen
Kanton Basel-Landschaft, Swisslos-Fonds
Kanton Basel-Stadt, Swisslos-Fonds
Soziale Dienste Bubendorf
Soziale Dienste/Alter+Gesundheit, Aesch

Sachspenden

AG für Fruchthandel Safruits, Münchenstein
Bäckerei-Konditorei Niederberger-Giger, Laufen
Deinkick.ch, Langenbruck
fotosmile, Muttenz
Gelati Gasparini, Münchenstein
Genossenschaft Migros Basel
Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen
Mathis Fleisch & Feinkost, Dornach
Mineralquelle Eptinger AG, Eptingen
Minigolf Ergolz, Pratteln
Minigolfanlage Park im Grünen, Münchenstein
Othmar Richterich AG, Laufen
Pfarrei Bruder Klaus, Liestal
Prodega Transgourmet, Reinach
Schwimmbad Pratteln
Schweizer Tafel, Region Nordwestschweiz
Sport- und Volksbad Gitterli AG, Liestal
Verein Spielweltenfabrik, Liestal

Auf der nachfolgenden Liste sind Firmen, Gemeinden, Kirchen, Vereine und Stiftungen ab einer Spende von 100 Franken aufgeführt. Wir danken auch ganz herzlich den vielen privaten Spendern und den 113 Freiwilligen, die 10'620 Stunden Freiwilligeneinsatz geleistet haben.

Kirchen

Diakonie Universität Zürich
Evang.-ref. Kirche des Kantons Basel-Landschaft
Evang.-ref. Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch
Evang.-ref. Kirchgemeinde Bubendorf
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Büren-Nuglar-St. Pantaleon-Seewen
Evang.-ref. Kirchgemeinde Diegten Eptingen
Evang.-ref. Kirchgemeinde Gelterkinden
Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau-Andwil
Evang.-ref. Kirchgemeinde Hölstein
Evang.-ref. Kirchgemeinde Kesswil-Dozwil
Evang.-ref. Kirchgemeinde Köniz
Evang.-ref. Kirchgemeinde Laufental
Evang.-ref. Kirchgemeinde Liestal
Evang.-ref. Kirchgemeinde Münchenbuchsee
Evang.-ref. Kirchgemeinde Muttenz
Evang.-ref. Kirchgemeinde Pratteln
Evang.-ref. Kirchgemeinde Staufberg
Evang.-ref. Kirchgemeinde Steffisburg
Evang.-ref. Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen
Evang.-ref. Kirchgemeinde Thierstein
Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich
Evang.-ref. Kirchgemeinde Zuzgen
Freie Missionsgemeinde Laufental-Thierstein
Röm.-kath. Kirchgemeinde Laufen
Röm.-kath. Kirchgemeinde Oberwil
Röm.-kath. Landeskirche Basel-Landschaft
Röm.-kath. Pfarramt Breitenbach
Röm.-kath. Pfarramt Liesberg
Röm.-kath. Pfarramt St. Anton, Pratteln
Röm.-kath. Pfarramt Wahlen
Röm.-kath. Pfarramt Wolfwil
Wohngemeinschaft und Gebetsort Münsterhüsli, Basel

Wir danken
ganz herzlich!

Wer uns auch im Jahr 2025 finanziell unterstützen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Vereine, Stiftungen

Blaues Kreuz Kantonalverband Zürich
Blaues Kreuz Ostermündigen
Blaukreuzverein Münchenstein
Blaukreuzverein Muttenz
Blaukreuzverein Rheineck, Thal
Christoph Merian Stiftung, Basel
Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel
Dachstiftung der Christoph Merian Stiftung, Basel
Emil und Rosa Richterich-Beck Stiftung, Laufen
Förderverein Kleintierhaltung, Reinach
Frauenverein Ormalingen
Freundeskreis für das Blaukreuz Jugendwerk Baselland
Fritz Puempin Stiftung, Basel
Gemeinnützige Gesellschaft Baselland GGB
Gertrud + Hedwig Heyer-Stiftung, Pratteln
Heinz und Rachel Althof-Stiftung, Basel
Margarethe Meyer-Stiftung, Basel
Marys Mercy Foundation, Rapperswil
Pestalozzi Gesellschaft Oberwil
Pro Bubendorf
Rotary-Club Laufen
Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life, Zürich
Stiftung Gemeindestube Frenkendorf/Füllinsdorf
Thomi Hopf Stiftung, Allschwil

Bilanz

Durch die Darstellung der Jahresrechnungs-Daten in ganzen Franken können sich Rundungsdifferenzen bei den Totalen ergeben.

Die dargestellte Jahresrechnung 2024 stellt einen Auszug der vollständigen Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER dar. Die vollständige Jahresrechnung mit Revisionsbericht und Anhang kann auf der Geschäftsstelle bezogen werden und wird auf www.jsw.swiss veröffentlicht.

Die Truvag Revisions AG, Sursee hat die Jahresrechnung 2024, welche nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt wurde, geprüft. Die Jahresrechnung entspricht den Vorgaben von ZEWO, den Reglementen der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL und den Aufsichtsstellen der Bereiche.

Die Abrechnungen der Arbeitsbereiche werden den Vertragspartnern zusammen mit den Leistungsnachweisen zugestellt.

Die vorliegende Rechnung umfasst die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL sowie die 100-prozentigen Tochtergesellschaften Unifair GmbH und Profecto AG (konsolidierte Betrachtung).

AKTIVEN	2023 (CHF)	2024 (CHF)
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'250'727	1'605'047
Forderungen	2'609'416	2'490'819
Vorräte	10'000	9'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	218'932	157'601
Total Umlaufvermögen	4'089'076	4'262'466
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	23'601	23'600
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	510'479	857'089
Immobilien Sachanlagen	1'999'020	1'921'718
Total Anlagevermögen	2'533'100	2'802'407
TOTAL AKTIVEN	6'622'176	7'064'873
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	832'581	307'388
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	47'226	40'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	50'027	336'058
Passive Rechnungsabgrenzung	433'916	367'367
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'363'750	1'050'814
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'110'000	1'070'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	3'510	17'510
Total langfristiges Fremdkapital	1'113'510	1'087'510
Zweckgebundene Fonds	178'656	447'113
Organisationskapital		
Freie Fonds	1'309'368	1'429'735
Kapitalreserven aus Konsolidierung	-117'928	-115'052
Stiftungskapital	2'407'925	2'775'333
Jahresergebnis	366'895	389'421
Total Organisationskapital	3'966'260	4'479'436
TOTAL PASSIVEN	6'622'176	7'064'873

Erfolgsrechnung

	2023 (CHF)	2024 (CHF)
Betriebsertrag		
Erträge aus Leistungsabteilungen innerkantonale	8'564'940	8'832'439
Erträge aus Leistungsabteilungen ausserkantonale	4'917'207	6'425'610
Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion	4'228'227	4'562'396
Miet- und Kapitalzinsvertrag	137'053	139'268
Spenden	296'267	273'082
Total Betriebsertrag	18'143'694	20'232'795
Personalaufwand		
Lohnaufwand	-9'724'290	-10'812'289
Sozialversicherungsaufwand	-1'554'734	-1'664'303
Übriger Personalaufwand	-619'661	-745'088
Total Personalaufwand	-11'898'685	-13'221'679
Betriebsaufwand		
Lebensmittel und Getränke	-1'125'918	-1'161'116
Haushalt	-160'808	-164'382
Unterhalt und Reparaturen Mobilien und Immobilien	-1'351'387	-1'152'592
Aufwand für Anlagennutzung	-1'596'485	-1'739'557
Energie und Wasser	-214'264	-174'835
Freizeitgestaltung Programmteilnehmende	-174'474	-216'038
Büro und Verwaltung	-526'655	-544'257
Werkzeug- und Materialaufwand für Werk- und Beschäftigungsstätten	-201'474	-219'998
Übriger Sachaufwand	-393'924	-450'460
Abschreibungen Sachanlagen	-301'412	-375'801
Beiträge und Zuwendungen an Projekte	-39'184	-30'000
Total Betriebsaufwand	-6'085'985	-6'229'035
Betriebsergebnis	159'024	782'081
Ausserordentliche Erfolge (netto)	-95'940	-9'239
Erfolg aus Verkauf Sachanlagen	1'975	19'221
Jahresergebnis vor Fondsveränderung	65'059	792'063
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds (netto)	103'071	-282'275
Jahresergebnis vor Veränderung freie Fonds	168'130	509'787
Fondsergebnis freie Fonds (netto)	198'765	-120'366
JAHRESENERGEBNIS	366'895	389'421

Jugend fördern – Zukunft gestalten

Als gemeinnützige Stiftung setzen wir uns für Kinder und Jugendliche in der Region ein. Doch nicht alle Angebote lassen sich allein durch öffentliche Gelder oder Elternbeiträge finanzieren.

Wir sind auch auf das Wohlwollen von Spenderinnen und Spendern angewiesen. Deshalb haben wir den Jugendfonds ins Leben gerufen – für alle, die junge Menschen direkt und nachhaltig unterstützen möchten und ihnen den Sprung ins Leben erleichtern wollen.



Sie entscheiden, wofür Sie spenden

Ihre Spende hilft dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Sie können gezielt ein bestimmtes Angebot oder die Jugendarbeit einer Gemeinde fördern. Bleibt die Spende ohne Vermerk, setzen wir sie dort ein, wo gerade die grösste Lücke besteht.

Wofür Ihre Spende eingesetzt wird:

Familien- und Jugendberatung Helpnet

Rund um die Uhr erhalten Jugendliche und Familien schnelle, kompetente Unterstützung.

Jugendräume und Jugendzentren

Hier können Jugendliche kreativ sein, Freunde finden und wenn nötig, Unterstützung auf Augenhöhe erfahren.

Mobile Jugendarbeit

Unsere Jugendarbeitenden suchen den Kontakt zu Jugendlichen im öffentlichen Raum. Bei Problemen motivieren sie sie, eine Beratung in Anspruch zu nehmen.

Ferienpässe X-Island & Laufental-Thierstein

Die Ferienpässe ermöglichen Kindern und Jugendlichen spannende Sommerferien in der Region. Sie entdecken verborgene Talente und neue Interessen. Im Feriendorf Büsserach können sie eine Woche lang spielen und basteln.

Jugendcoaching «Get it real»

Junge Menschen entdecken ihre Stärken, setzen sich Ziele und entwickeln ein nachhaltiges Lebenskonzept für die Zukunft.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

► Weitere Informationen:
jugendfonds.ch

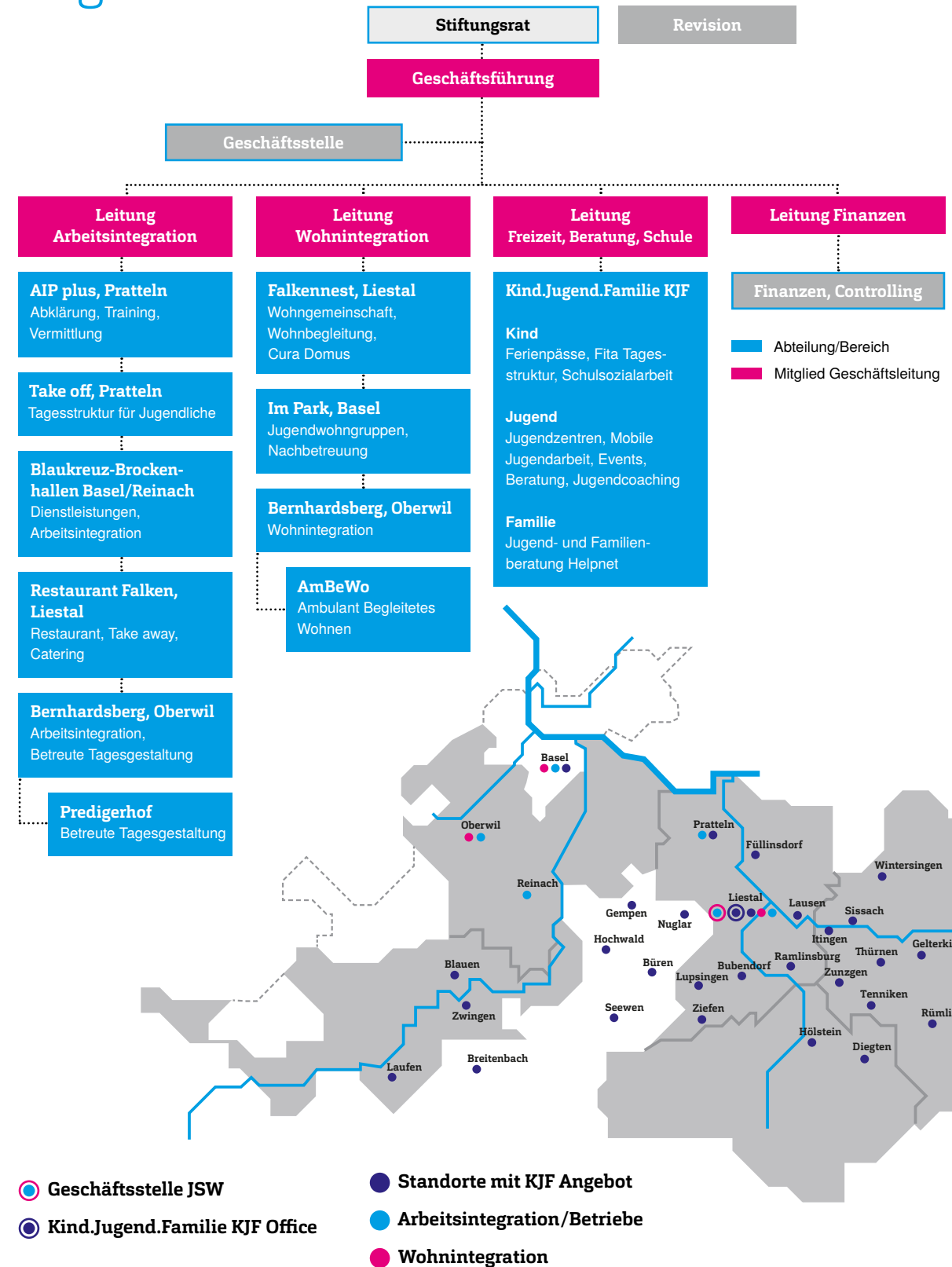


Spendenkonto

IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4

Wenn bei der Einzahlung nichts vermerkt ist, kommt die Spende jenem Angebot zugute, das die Unterstützung am dringendsten benötigt.

Organisation



Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL JSW

Geschäftsstelle

Rheinstrasse 20, 4410 Liestal
061 827 99 81
info@jsw.swiss
jsw.swiss

Kind, Jugend, Familie KJF

Poststrasse 2, Postfach 230
4410 Liestal
061 551 17 77
kjf@jsw.swiss
kjf.swiss
deinticker.ch

Familien- und

Jugendberatung helpnet

0840 22 44 66
WhatsApp: 076 315 31 34
mail@helpnet-online.ch
helpnet-online.ch

Im Park St. Johann

Mülhuserstrasse 101, 4056 Basel
061 311 49 76

Im Park Wettstein

Wettsteinallee 42, 4058 Basel
061 551 11 91
impark@jsw.swiss
impark.swiss

Falkennest

Rheinstrasse 21, 4410 Liestal
061 922 01 40
falkennest@jsw.swiss
falkennest.swiss

Bernhardsberg

Bernhardsberg 15, 4104 Oberwil
061 402 12 60
bernhardsberg@jsw.swiss
bernhardsberg.swiss

Arbeitsintegration Predigerhof

Predigerhofstrasse 172, 4153 Reinach
078 866 07 70
predigerhof@jsw.swiss
predigerhof.swiss

AIP plus

Industriestrasse 28, 4133 Pratteln
061 827 99 99
aip@jsw.swiss
aip.swiss

Restwert Basel

Klybeckstrasse 51, 4057 Basel
061 544 00 68
basel@projekt-restwert.ch
projekt-restwert.ch

Take off

Industriestrasse 28, 4133 Pratteln
061 827 99 91
takeoff@jsw.swiss
takeoff.swiss

Blaukreuz-Brockenhalle Basel

Leimgrubenweg 9, 4953 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
brocki-jsw.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr 12:00–18:00
Sa 10:00–16:00

Blaukreuz-Brockenhalle

Reinach

Baselstrasse 14, 4153 Reinach
061 712 09 56
brocki@jsw.swiss
brocki-jsw.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr 13:00–18:00
Sa 10:00–16:00

Restaurant Falken

Take away, Catering
Rheinstrasse 21, 4410 Liestal
061 923 32 32
mail@restaurant-falken.ch
restaurant-falken.ch
Öffnungszeiten: Mo–Fr
09:00–14:00 Restaurant/ Take away
11:30–13:30 Warme Küche

Stiftungsrat:

Eva Sofia Herberger, Präsidentin
Barbara Albietz, Vizepräsidentin
Jaël Bosshart
Michael Häfeli
François Geissbühler

Geschäftsleitung:

Hans Eglin, Geschäftsführer
Lukas Spinnler, Stv. Geschäftsführer
Thomas Furrer, Mitglied
Christoph Hefti, Mitglied
Gordana Möckli, Mitglied
Mirjam Jauslin, Beisitz

Weitere selbständige Blaukreuz- organisationen in der Region:

Stiftung Blaues Kreuz

MUSUB beider Basel

mituns.ch

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk

blueworld.ch

Die Wohn- und Arbeitsintegration Bernhardsberg ist SODK Ost+, die Bereiche AIP plus, das Take off und die Blaukreuz-Brockenhallen Basel und Reinach sind nach dem Qualitätsmanagement-System IN-Qualis zertifiziert.



Spendenkonto

IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4



Impressum

Redaktion: Hans Eglin, Mirjam Jauslin
Lektorat: Andreas Dörge, Vreni Masin
Gestaltung: OHO Design, Liestal
Bilder: Daniel Jenni, fotosmile Muttenz

Auflage:

4000 Exemplare



www.jsw.swiss